

zuletzt aktualisiert am: 30.09.2011

URL: <http://www.ngz-online.de/dormagen/nachrichten/schueler-und-das-gluecksspiel-1.2192471>

Empfehlen

0

Dormagen

Schüler und das Glücksspiel

VON LEON BIRCK - zuletzt aktualisiert: 30.09.2011

Dormagen (NGZ). Das Norbert-Gymnasium war Schauplatz des bundesweiten Aktionstages Glücksspielsucht. Dort wurde auf die Gefahren des Glücksspiels hingewiesen. Vier Schüler berichten von ihren Erfahrungen.

Neueste Studien gehen nach Angaben der Caritas von 500 000 Glücksspielsüchtigen in Deutschland aus. Eine erschreckende Zahl, die Grund genug ist, sich früh um Prävention zu kümmern. Die Fachstelle der Caritas in Neuss hat im Rahmen des bundesweiten Aktionstages Glücksspielsucht eine Präventionsveranstaltung im Norbert-Gymnasium umgesetzt.

Dazu diskutierten die Schüler der siebten Klassen über Glück und erkannten, dass Glück keine Fähigkeit ist und ebenso nicht beeinflussbar ist. "Man muss bereits Kindern, die keine Erfahrung mit Glücksspiel haben, erklären was der Unterschied zwischen einem Spiel und einem Glücksspiel ist", sagt Verena Verhoeven, die Leiterin der Fachstelle Glücksspielsucht in Neuss. Denn gerade das Risiko für junge Menschen an Glücksspiel zu geraten ist sehr hoch. Verhoeven: "Das Internet ist der schnelle Weg zum Glücksspiel."

Kinder und Jugendliche sind gerade durch den erhöhten Internetauftritt von Pokerspielen und Sportwetten gefährdet. Neben dem Risiko einer Glücksspielsucht beschäftigten sich die Schüler auch mit dem Verlauf der Sucht. Die Infoline Glücksspielsucht Nordrhein- Westfalen ist unter Tel. 01801-776611 erreichbar.



Max hat vor vier Jahren zusammen mit seiner Familie mal ein paar Euro auf Pferde gewettet. Mit Glücksspiel hat er aber ansonsten überhaupt nichts zu tun. "Das Risiko ist mir viel zu hoch und außerdem verliert man meistens mehr als man gewinnt", sagt er dazu.

INFO	FOTOS
<p>Glücksspiel Gesamt: 87,1 Prozent der 16- bis 65-Jährigen in Deutschland haben Glücksspielerfahrung Männer: 90,2 Prozent Frauen: 83,9 Prozent Lotto: 7 von 10 Personen Quizsendungen im TV: Jeder Fünfte Spielbank: Etwa jeder Sechste Privates Glücksspiel: 22 Prozent</p>	 <p>Justus schaut gerne seinem Vater über die Schulter, wenn er ab und zu mal im Internet Poker spielt. "Das macht er aber nicht um Geld", sagt der Schüler und erklärt: "Ich hätte vor der Prävention nicht gedacht, dass man so schnell süchtig werden kann."</p>

 <p>Alexi durfte bis jetzt nur mal für seinen Vater die Lottozahlen ankreuzen. Der Siebtklässer hat auch schon Poker im Internet gespielt, aber nicht um Geld. Er weiß, auch durch die Präventionsveranstaltung, dass es nur Zufall sein kann, wenn man mal eine Glückssträhne hat. Foto: HANS JAZYK</p>	 <p>Cedric ist der Meinung, dass man mit Glücksspiel vorsichtig sein sollte. Aber er würde er gerne mal Lotto spielen, obwohl er weiß, dass die Gewinnchance gering ist. "Man will es nur einmal gemacht haben", erklärt der Schüler, dem die Prävention sehr viel Spaß gemacht hat.</p>
---	---

© RP Online GmbH 1995 - 2010
 Alle Rechte vorbehalten
 Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Artikel drucken